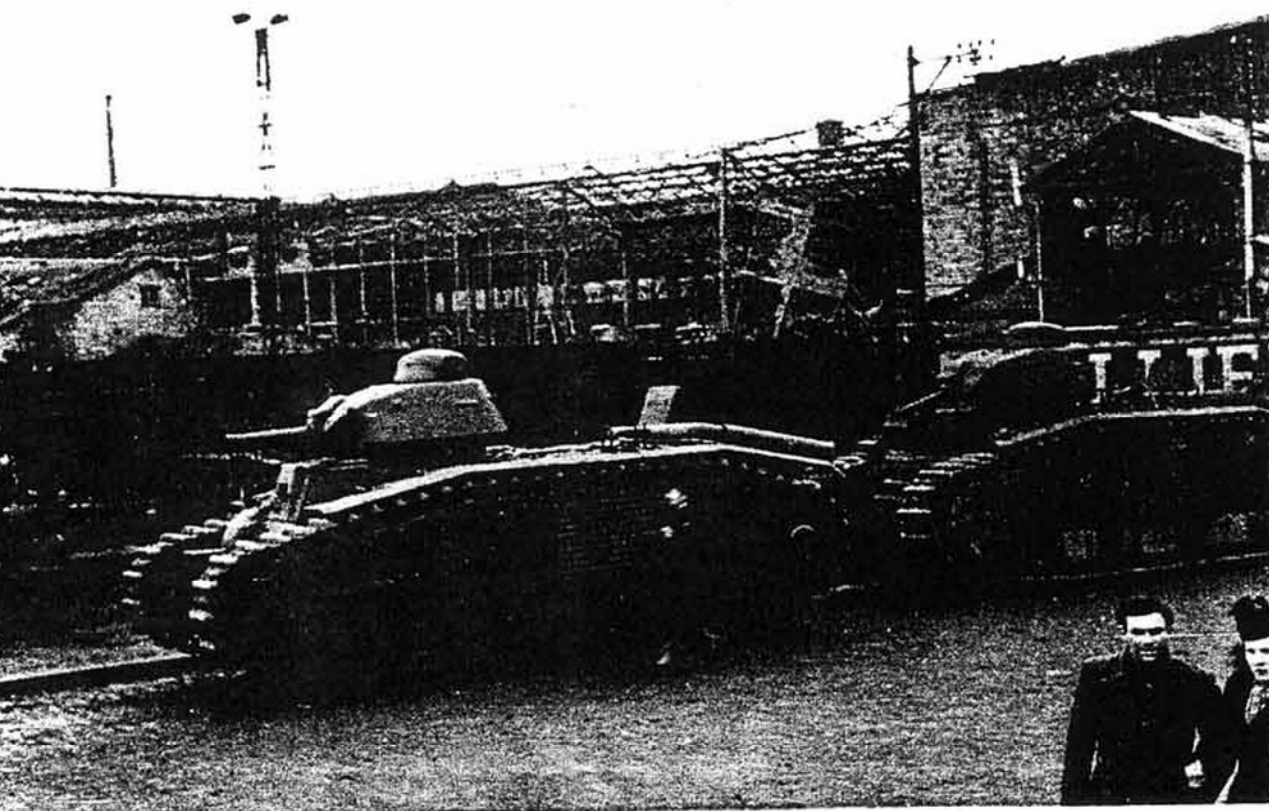


Die Bilder zeigen die Beschädigungen an Gebäuden und Fahrzeugen nach dem englischen Luftangriff auf das Renault-Werk Billancourt am 3. März 1942 (BA).

teilig erwies sich die Aufteilung der Besatzung in
annten Räumen, was die Verständigung erschwerte
die Überlastung des Kommandanten, der gleichzeitig
noch Richt- und Ladeschütze war. Der Fahrer war
zeitig Richtschütze für die neben ihm im Bug einge-
e 7,5-cm-Kanone. Im Einsatz waren Kommandant
Fahrer überfordert.

estellt wurden die Fahrzeuge von den Firmen

Renault, Schneider, FAMH/Saint Chamond und FCM
den Jahren 1937 und 1938 waren jährlich weniger als
dieser Fahrzeuge hergestellt worden. Der Ausstoß wur-
erst durch die Teilnahme des staatlichen Ateliers de C-
struction d'Issy-les-Moulineaux (AMX) erhöht, die
Herbst 1939 zum Tragen kam. Bei Ausbruch des Zwei-
Weltkrieges am 1. September 1939 standen 170 Char
B1-bis zur Verfügung. Diese Zahl hatte sich bei Beg-



Außerhalb des Werks
sieht man zwei
Renault B 1 bis
Panzerkampfwagen
der rechte noch vor
der Generalüberhol-
der linke bereits im
neuen Anstrich (BA)